

Zum Haushalt 2016 – 1.12.2015

Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Monika Haber

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,

einen Haushaltsplan aufzustellen und damit alle Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen für ein gesamtes Jahr zu planen, ist naturgemäß für alle Beteiligten schwierig. Wie in den Vorjahren, haben wir auch im Jahr 2015 die Erfahrung gemacht, dass es zwischen dem verabschiedeten Haushalt und dem späteren tatsächlichen Verlauf zu großen Veränderungen gekommen ist. Dies liegt einerseits an sehr erfreulichen Ereignissen, z.B. dass unsere Erträge bzw. Einzahlungen wesentlich höher als erwartet ausgefallen sind. Andererseits an geringeren Aufwendungen bzw. Auszahlungen, weil beispielsweise vorgesehene Investitionen leider nicht auf den Weg gebracht werden konnten und in das Folgejahr verschoben werden mussten.

Daher sehen wir den vorliegenden Haushaltsentwurf 2016 als reines Planungsinstrument. Prognosen über den Ausgang des Haushaltsjahres und den damit verbundenen Fehlbeträgen oder Überschüssen ersparen wir uns. Es bringt wenig, wenn wir uns hier die Köpfe über einen Planwert heiß reden. Ich betrachte lieber die geplanten Investitionen. Diese sind wichtig für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Wir von der CDU-Fraktion prüfen alle Investitionen nach drei Kriterien:

1. Ist die Investition für die Gemeinde unbedingt erforderlich?
2. Bringt die Investition eine Erleichterung bzw. Einsparung für die laufenden Aufwendungen? (Stromkosten u.ä.)
3. Bietet die Investition eine Entwicklungschance für künftige weitreichende Nutzungsmöglichkeiten?

Es verwundert daher nicht, wenn die CDU-Fraktion bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2.134.000 EUR ihre Schwerpunkte bei den folgenden drei Bereichen gesetzt hat:

Schulen/Kindergärten:

In diesen Bereich fließen 50,4% unserer Investitionen um unseren Pflichtaufgaben nachzukommen.

Beim Umbau des Montessori-KG kam es zu Verzögerungen, er soll jetzt in 2016 erfolgen.

Die Küchensanierung im Haus des Kindes in 2016 steht schon einige Zeit auf der Liste und ist wegen neuen Hygienevorschriften und dem Alter der jetzigen Küche unumgänglich.

Die energetische Sanierung der Domholzschule wurde begonnen und wird auch in 2016 fortgesetzt.

Bedauerlich ist es, dass die energetische Sanierung der Turnhalle der CBS in 2015 nicht begonnen und auch in 2016 nicht vorgesehen ist.

Sportanlagen:

Nachdem hier viele Jahre zu wenig investiert wurde, gibt es jetzt zur Freude der Sportlerinnen und Sportler doch viel Positives zu berichten.

Nachdem Ende 2014 der Rasenplatz saniert wurde, konnte in 2015 die Laufbahn erneuert werden. Mit wesentlich weniger finanziellen Mittel als zunächst gedacht. Es war zwar bei beiden Maßnahmen nicht die anfangs gewünschte Komplettsanierung, aber die Sportanlagen sind jetzt in einem guten Zustand und in den kommenden 10 Jahren ohne Probleme zu nutzen. In den zurückliegenden Monaten wurde auch die Planung für das Funktionsgebäude Waldstadion abgeschlossen und der Kreisverwaltung vorgelegt. Erfreulicherweise kam dieses Bauvorhaben in der Prioritätenliste auf Platz 1 und wir können jetzt auf die Zusage von Fördermitteln hoffen, so dass dann im kommenden Jahr mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Infrastruktur:

Auch hier gab und gibt es Bauvorhaben, deren Notwendigkeit nicht angezweifelt werden kann.

2016 soll in der Rheinstr. der Kanal erweitert und danach der schlechte Straßenbelag ersetzt werden.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde in 2015 fortgesetzt und wird in 2016 mit einem letzten Teil abgeschlossen. Der Einspareffekt ist bei den Stromkosten aber schon jetzt deutlich zu sehen.

Die restlichen Investitionen im Wert von 557 TEUR bestehen aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur Erhaltung der Bestandsstruktur. Bei vielen dieser geplanten Maßnahmen haben wir noch Bedenken bzw. Beratungsbedarf. Daher begrüßen wir die vom Haupt- und Finanzausschuss verhängten Haushaltssperren. Wenn uns tragfähige und nachvollziehbare Konzepte vorgelegt werden, kann man mit unserer Zustimmung zur Aufhebung der Sperrvermerke rechnen.

Obwohl im Investitionsplan keine Maßnahmen für 2016 vorgesehen sind, möchte ich im Hinblick auf die europaweite Flüchtlingssituation noch etwas zur **Unterbringung der Asylbewerber** sagen:

Der Zustrom von Asylbewerbern hat sich im zurückliegenden Jahr noch einmal drastisch verstärkt und Limburgerhof war und ist stark gefordert. Deshalb wurde für diesen Bereich mehr Personal nötig. Die CDU-Fraktion trägt diese Stellenmehrungen mit. Hier unser ganz besonderer Dank an Frau Patzelt. Sie engagiert sich hier weit mehr, als es für eine ehrenamtliche Beigeordnete üblich ist. Bitte geben Sie unseren Dank auch an Ihr Team weiter!

Neben den unerfreulichen Ereignissen wie der vermutlichen Brandstiftung bei der Unterkunft im Burgweg und wiederholten Demonstrationen durch rechtsextreme Gruppen, gilt es hier das hohe Engagement der Bürgerinnen und Bürger von Limburgerhof herauszustellen. Besonders der Arbeitskreis ASYL hat hier schon viel bewegt.

Nach monatelangen Verzögerungen, verursacht durch neue Brandschutzauflagen und die o.g. Brandstiftung, konnten im Sommer die ersten Asylbewerber in den Burgweg einziehen. Auch haben inzwischen mehr und mehr Bürger hier in Limburgerhof der Gemeinde Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Von Seiten der CDU-Fraktion hier ein ganz großes Dankeschön für diese Unterstützung!

Nun zur allgemeinen Lage:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie haben in Ihrer Rede zum Nachtragshaushalt herausgestellt, dass die Gemeinde trotz großer Investitionen in den letzten 5 Jahren die Verschuldung um 2,8 Mio Euro abbauen konnte. Dies ist nur ein Teil der Wahrheit. Wir haben in diesen Jahren Grundstücke im

Werte von 3,3 Mio. Euro verkauft und gute bis sehr gute Steuereinnahmen erzielt, außerdem noch hohe Investitionszuweisungen erhalten und trotzdem ist es uns nicht gelungen unsere Verschuldung weiter, als die ohnehin geplante ordentliche Tilgung, zurück zu fahren.

Es ist also zu befürchten, dass unsere Verschuldung wieder ansteigen wird, denn eine Steigerung der Einnahmen ist für mich nicht zu erkennen und die Gewerbesteuer ist, wie wir alle wissen, sehr volatil.

Die CDU-Fraktion hat schon im letzten Jahr beklagt, dass die Gemeinde über ihre Verhältnisse lebt! Nur durch außergewöhnliche hohe Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer in 2015 und dem Verschieben von Investitionen war es möglich den Haushalt mit einem Plus abzuschließen.

Auch der vorgelegte Entwurf für 2016 ist wieder unausgeglichen! Wie im letzten Jahr gilt es auch diesmal: Der Haushalt ist, wie es sich für einen soliden Kämmerer gehört, sehr vorsichtig erstellt. Die Einnahmen wurden eher niedrig angesetzt, und bei den Ausgaben, gerade im laufenden Geschäft, gibt es sicher noch Einsparpotentiale. Ob alle Investitionen umgesetzt werden ist auch sehr offen.

Wir werden erst gegen Ende 2016 sehen, was wirklich eingegangen ist und was ausgegeben wurde.

So bleibt die Hoffnung, dass die Bilanz am Ende günstiger aussehen wird.

Gerade im Hinblick auf die Hoffnung wäre es sehr wünschenswert, wenn Sie Herr Bürgermeister zusammen mit der Verwaltung Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Einnahmesituation bzw. zur Verminderung der Ausgabenseite entwickeln würden. Auch wenn in den letzten Jahren unser Eigenkapital nicht geschrumpft ist, gibt es keine Garantie dafür, dass dies so bleiben wird. Im Gegenteil: Bisher hatten wir einfach nur Glück!

Umso wichtiger ist es, sich für die hoffentlich nicht eintretenden schlechteren Zeiten zu wappnen. In manchen Bereichen müssen wir unsere Standards zurück fahren. Dazu gehört insbesondere der Grünflächenbereich. Einige hier im Gemeinderat können sich noch an die 90iger Jahre erinnern. Damals musste Ihr Vorgänger Bürgermeister Zier wegen enormer Einbrüche bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer drastische Einsparungen durchführen. Der Grünflächenunterhalt wurde auf ein vertretbares Maß reduziert. In Ihrer Amtszeit wurden die Ausgaben bei den Grünflächen wieder deutlich ausgeweitet. Es wäre gut, wenn Sie in den nächsten zwei Jahren alle Grünflächen und deren Pflege auf die jeweilige Notwendigkeit überprüfen und den Ergebnishaushalt spürbar entlasten würden!

Auch die Weiterentwicklung der Gemeindeimmobilien und der Infrastruktur wäre eine Aufgabe des Bürgermeisters. Hier wären nur zwei Themen als Beispiel zu nennen: die Einführung eines Gebäudemangementsystems und eines Straßenzustandskatasters. Beide Elemente führen unter anderem zu einer Früherkennung von Sanierungsbedarf.

Ferner erwarten wir von Ihnen ein Entwicklungskonzept für unsere Gemeinde. Wenn man sich die Investitionspläne für die Jahre 2018 und 2019 ansieht, könnte man auf glauben, dass wir ab 2018 keine Ideen haben, wie sich die Gemeinde weiterentwickelt. Dies ist aber nicht der Fall. Alle Fraktionen haben in diesem Jahr immer wieder betont, in welchen Bereichen eine Konzeption erforderlich ist. Hierbei sei die Ortsmitte rund um den Burgunder Platz, die Park- und Ride-Anlage, die bauliche Innenentwicklung und vieles mehr genannt. Hier brauchen wir eine konzeptionelle Debatte unter ihrer Führung!

Wir würden uns über ein stärkeres Engagement des Bürgermeisters freuen.

Abschließend:

Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen. Zwar nicht mit Begeisterung, eher mangels Alternativen.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, der Verwaltung und allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.